

Aktennotiz

zur Versuchsflächenaufnahme und Behandlung im November 2022

1. Durchgeführte Arbeiten

- Nutzung laut Behandlungsplan
- Grundflächenaufnahme
- Höhenmessung
- Verjüngungsaufnahme

2. Bestandesbeschreibung

89 –jähriger Ta, bzw. 84 jähriger Fi Mischbestand mit einzelnen Kie und Bu in Plenterüberführung (Feld 1) und ZB orientierter Auslesedurchforstung (Feld 2) Die Aufnahme wurde auf Wunsch des Forstamts um 1 Jahr vorgezogen, da die gesamte Abteilung durchforstet wurde.

Feld 1: Plenterüberführung

Geschlossen bis licht, femelartige Struktur mit großer Höhen- und Durchmesser- spreitung. Im Vergleich zur Plenterwaldgleichgewichtskurve ist das Mittelholz stark überrepräsentiert, Starkholz und insbesondere Schwachholz sind unterrepräsentiert. Die Holzernte hätte nach meiner Einschätzung pfleglicher durchgeführt werden können – bei einigen zwischenständigen Tannen wurde der Gipfel abgerissen. Naturverjüngung kommt auf ca. 70% der Fläche (geschätzt) überwiegend Fichten mit Höhen bis zu 2m, meist kniehoch, einzelne vorwüchsige Tannen und Buchen sind bis zu 6m hoch. Dgl. Die Tanne ist extrem stark verbissen, nach meiner Einschätzung kann die Tanne nur noch durch Kleinzäune, dort wo sich die Fichte noch nicht etabliert hat, gefördert werden. Der Hieb konzentrierte sich auf beschädigte Fichten und qualitativ schlechte (Wimmerwuchs!) Tannen, dabei wurden auch 5 ZB mit BHD knapp 60 cm entnommen. Der aktuelle Vorrat liegt bei etwa 430 Vfm/ha, ein stärkerer Eingriff hätte meines Erachtens eine zu starke Förderung der Fi-Verjüngung zur Folge. Bei den Folgeeingriffen sollte der Vorrat etwa in dieser Höhe gehalten werden – im geänderten Behandlungsprogramm von 2011 sind 400 Vfm/ha vorgesehen. Insge-

samt qualitativ hochwertiger Bestand mit zahlreichen auf 5-6m geästeten Bäumen.

Feld 2: ZB orientierter Auslesedurchforstung

Geschlossen bis locker stehender qualitativ hochwertiger Bestand. Die ZB sind meist auf 5-6m geästet, es gibt nur wenig Rücke und Fällschäden. Die ZBäume sind vital, besonders die Tanne hat eine dichte satte Benadelung und zeigt beachtliche Zuwächse. Der Bestand hat eine große Durchmesserstreuung. Entsprechend dem Behandlungsplan wurde etwa der halbe laufende Zuwachs entnommen.

Noch durchzuführende Arbeiten

Forstamt:

Intensive Bejagung und Bau von Kleinzäunen in Feld 1 zur Etablierung der Tanne

Nächste Aufnahme und Behandlung (nur Feld 1) in 5 Jahren (H 2027).

16.08.2023

Andreas Ehring